

Arbeitsgruppe „Teilhaben und Beteiligen“ (Partizipationsmodell)

Neuntes Treffen am 19.01.2017, 15:00 – 17:00 Uhr; Saal der VHS, Gelsenkirchen

Teilnehmer*innen

Fachhochschule Dortmund: Annette Krön, Harald Rüßler

Bürger*innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 15 Teilnehmende

1. Begrüßung

Frau Krön begrüßt die Teilnehmenden. Sie geht kurz auf das letzte Treffen ein und was dort diskutiert wurde. Sie berichtet außerdem, dass leider niemand aus der Verwaltung kommen konnte/wollte, um etwas zum Thema Bürgerhaushalt zu erzählen. Es konnte aber der Stadtverordnete Herr Rose dafür gewonnen werden, Zuständigkeiten und Struktur von Politik und Verwaltung in Gelsenkirchen zu erläutern, da Fragen hierzu beim letzten Treffen aufgekommen waren.

Herr Rüßler fragt nach, ob seit dem letzten Treffen von Seiten der Teilnehmenden etwas in Bezug auf „Kontakt zur Politik“ passiert ist. Herr Bargel hat sich, wie versprochen, erkundigt, wie man bei den Bezirksvertretungssitzungen als Bürger*in Themen einbringen kann. Er erläutert dies kurz und nennt auch Ansprechpartner und Telefonnummer (siehe auch Anhang 2).

2. Vernetzung zur Politik + Erläuterung zur Struktur von Politik und Verwaltung in GE

Zunächst beginnt Herr Rose mit seinem kurzen Vortrag. Herr Rose ist Stadtverordneter und gleichzeitig aktiv im QuartiersNETZ Schaffrath, sodass er auch die Sicht der Quartiersebene gut kennt.

Herr Rose erläutert, dass es in Gelsenkirchen zum einen die Stadtverordneten gibt, die im Rat, und zum anderen die Bezirksverordneten, die in der Bezirksvertretung ihres jeweiligen Stadtbezirks sitzen. Er erwähnt auch, dass Stadtverordnete und Bezirksverordnete zwar für Sitzungen freigestellt werden, aber insgesamt ehrenamtlich tätig sind. Weiterhin erklärt Herr Rose, wie man als Bürger*in ein Anliegen einreichen kann, nämlich indem man ein Schreiben an den Oberbürgermeister richtet. Dieses Anliegen wird dann von dort an die jeweilig zuständigen Fachausschüsse und die Verwaltung weitergereicht und bearbeitet. Er zählt auch auf, welche Ausschüsse und Beiräte es in Gelsenkirchen überhaupt gibt.

Da das Thema Bürgerhaushalt und auch ein neu eingerichteter „Arbeitskreis Verkehr“ bereits am Anfang angesprochen wurden, geht Herr Rose auch hierauf kurz ein. Bezüglich des Bürgerhaushalts gibt es zur Zeit Überlegungen, diesen anders zu gestalten und stärker an die Bezirksvertretungen anzubinden, um den Aufwand etwas geringer zu halten. Der Arbeitskreis Verkehr wurde dazu eingerichtet, dass Anfragen an die Verwaltung im Bereich Verkehr besser gebündelt werden können. An dem Arbeitskreis können die verschiedenen Quartiere teilnehmen.

Um das Thema Bürgerhaushalt entspannt sich eine Diskussion in der Gruppe. Die Teilnehmenden plädieren stark für den Bürgerhaushalt und hoffen, dass dieser bei der Umgestaltung nun nicht abgeschafft oder zu stark verändert wird. Es werden einige Beispiele für Vorschläge genannt, die in

den Bürgerhaushalt eingebracht wurden. Es wird auch argumentiert, dass der Bürgerhaushalt für ausländische Bürger*innen eine der Möglichkeiten ist, sich überhaupt einzubringen, da diese ja nicht über Wahlen mitbestimmen können. Dass Vorschläge, die nicht in den Bürgerhaushalt aufgenommen werden, wieder eingebracht werden, wird auch erörtert. Thema ist hier, dass dies zwar einen Aufwand für die Verwaltung darstellt, weil diese die Vorschläge in jedem Jahr wieder prüfen muss, aber dass es für die Bürger*innen Sinn macht, weil sie diese Vorschläge ja immer noch für wichtig erachten. Eventuell wäre es hier sinnvoll, einen Weg dafür zu finden, dass Vorschläge, die z.B. abgelehnt wurden, weil sie nicht gesetzeskonform oder durchführbar sind, nicht noch einmal geprüft werden müssen.

Auch das Thema, wie man als Bürger*in Anliegen einbringen kann, wird noch einmal genauer besprochen. Hier gibt es zum einen den Weg über den Oberbürgermeister, und zum anderen den Weg über die Bezirksvertretungen. In den Bezirksvertretungen kann man sich entweder an den Bezirksbürgermeister direkt wenden (telefonisch), oder aber offiziell Rederecht in der Sitzung der Bezirksvertretung beantragen, so dass man dort Themen einbringen oder über Gegebenheiten im Quartier berichten kann. Wie dies funktioniert wird im Anhang genauer dargestellt.

Die Möglichkeit bei der Bezirksvertretung zu berichten wird als ein guter Weg gesehen Politiker*innen zu informieren, was im Quartier so passiert und was Themen und Probleme sind. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass dies ein sehr formeller Weg ist und in dem Sinne eine Hürde ist für viele Menschen. Daher müssen auch andere Wege genutzt und angeboten werden. Zum Beispiel, in dem Politiker*innen zu Quartierskonferenzen gehen und dort zuhören, aber auch in dem Bürger*innen zu weniger formellen Sprechstunden und Konferenzen gehen können, um dort ihre Anliegen anbringen zu können. Als weitere Wege werden noch genannt, Politiker*innen persönlich anzusprechen oder sich auch an die Presse zu wenden.

Bei der Frage, ob die Teilnehmenden sich vorstellen können, an einer Sitzung der Bezirksvertretung teilzunehmen, wird von den meisten Teilnehmenden geäußert, dass sie dieses erst einmal auf Quartiersebene mit anderen Bürger*innen besprechen wollen. In Rotthausen läuft die Vernetzung offenbar schon gut; u.a. wird eine (informelle) Bürgersprechstunde vom Bürgerverein angeboten. In Resse gibt es das Problem, dass es keine Treffen auf Quartiersebene gibt, wo man sich absprechen könnte. Die Anwesenden wissen zwar wie man an die Bezirksvertretung herantritt, es gibt aber keine Möglichkeit, dies auf Quartiersebene zu organisieren.

Zum Abschluss wird noch einmal hervorgehoben, dass es darum geht, den Menschen mehr Mut zu machen, sich an die Stadt und die Politik zu wenden, sie zu unterstützen, dass sie sich trauen anzurufen. Es ginge aber auch darum, diejenigen, die sich beschwerten, mehr aufzufordern, dass sie auch etwas melden und sich an die Stadt wenden.

Es wird unterstrichen, dass Beteiligung auch Spaß machen muss, denn zur Bezirksvertretungssitzung gehen, klingt für Viele nicht sehr spannend oder attraktiv. Beteiligung muss auch die Möglichkeit bieten, interessante und ansprechende Aktionen zu unternehmen, sonst hat Niemand bzw. haben nur Wenige Lust sich zu beteiligen. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, Kreativmethoden vorzustellen und zu diskutieren. Dies wurde zum Teil schon beim letzten Treffen begonnen, könnte aber noch einmal aufgegriffen werden, indem beim nächsten Treffen jemand eine Kreativmethode vorstellt, die er/sie schon einmal angewendet hat.

3. Ausblick

Beim nächsten Treffen soll in Kleingruppen erarbeitet werden, wie (ältere) Bürger*innen unterschiedlichster Lebenslagen über die digitale Quartiersplattform, aber auch real erreicht werden können. Es werden außerdem Kreativmethoden/Beteiligungsformate noch einmal aufgegriffen und diskutiert.

Das nächste Treffen findet am **25.04.2017 um 14 Uhr** im Rahmen des stadtweiten QuartiersNETZ-Treffens im Hans-Sachs-Haus statt.

Es sind weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen!

Kontaktdaten:

Annette Krön: annette.kroen@fh-dortmund.de, 0231/755-8986

Anhang 1: Zugehörigkeit der Stadtteile zu den verschiedenen Stadtbezirken

Stadtbezirk Gelsenkirchen-West: Beckhausen; Horst

Stadtbezirk Gelsenkirchen-Süd: Neustadt, Ückendorf, Rotthausen

Stadtbezirk Gelsenkirchen-Mitte: Heßler, Schalke-Nord, Bismarck, Feldmark, Schalke, Bulmke-Hüllen, Altstadt

Stadtbezirk Gelsenkirchen-Ost: Resse, Erle, Resser Mark

Stadtbezirk Gelsenkirchen-Nord: Scholven, Hassel, Buer

Anhang 2: Wie kann man als Bürger*in etwas bei der Bezirksvertretung vorstellen?

In Gelsenkirchen sind bürgerschaftliche Initiativen regelmäßiger Tagesordnungspunkt der zuständigen Gremien (Fachausschüsse, Beiräte und Bezirksvertretungen). Ihre Anliegen können die Bürgerinnen und Bürger formlos an die Stadt Gelsenkirchen richten; sie werden an das zuständige politische Gremium weitergeleitet. Dies kann entweder über das Internet geschehen oder per Post an den *Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen* gesendet werden.

Um auf der Sitzung der Bezirksvertretung ein Anliegen vortragen zu können, kann man auch bei der Bezirksverwaltungsstelle anrufen und dies beantragen. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Abteilungsleitung:

Hans-Georg Nasiadek; Telefon +49 (209) 169-2992; hans-georg.nasiadek@gelsenkirchen.de

Bezirksverwaltungsstelle Gelsenkirchen-Mitte/ Süd:

Kathrin Albrecht, Telefon +49 (209) 169-2864, kathrin.albrecht@gelsenkirchen.de

Klaudia Peters, Telefon +49 (209) 169-2866, klaudia.peters@gelsenkirchen.de

Daniela Weyrauch; Telefon +49 (209) 169-2305, daniela.veyrauch@gelsenkirchen.de

Bezirksverwaltungsstellen Gelsenkirchen-Ost:

Jerome Barton, Telefon +49 (209) 169-6611, jerome.barton@gelsenkirchen.de

Andrea Nadrowski, Telefon +49 (209) 169-6612, andrea.nadrowski@gelsenkirchen.de

Bezirksverwaltungsstelle Gelsenkirchen-Nord:

Sabine Albers, Telefon +49 (209) 169-4680, sabine.albers@gelsenkirchen.de

Jerome Barton, Telefon +49 (209) 169-6611, jerome.barton@gelsenkirchen.de

Bezirksverwaltungsstelle Gelsenkirchen-West:

Renate König, Telefon +49 (209) 169-6136, renate.koenig@gelsenkirchen.de

Daniela Hartleib, Telefon +49 (209) 169-6145, daniela.hartleib@gelsenkirchen.de

Die Antragsteller*innen sollen ihre Anliegen so konkret wie möglich formulieren. Es sollte deutlich werden, was die Stadt aus Sicht des Antragstellers veranlassen soll. Damit die Gremien in Dialog mit den Antragstellern treten können, ist die vollständige Angabe der Anschrift sowie eine entsprechende Datenschutzerklärung notwendig.

Der Oberbürgermeister bietet außerdem regelmäßige Bürgersprechstunden an. Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am Mittwoch, 29. März 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, im Hans-Sachs-Haus, Raum 532. Hier kann man sich, wenn man ein Anliegen hat, unter 02 09/1 69 - 23 01 anmelden.

Weiterhin ist es möglich, sich direkt an den/die Bezirksbürgermeister*in zu wenden.

Quellen:

<https://www.gelsenkirchen.de>

https://www.gelsenkirchen.de/de/_meta/buergerservice/1281-anregungen-und-beschwerden-buergerschaftliche-initiativen

Anhang 3: Termine der Sitzungen der Bezirksvertretungen von Februar bis April

21. Februar	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Turfstraße 21, Rittersaal Schloss Horst
21. Februar	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Munscheidstraße 14, Wissenschaftspark
22. Februar	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte Sitzungsbeginn: 15:00 Sitzungsort: Ebertstr. 11, Hans-Sachs-Haus, Ratssaal
22. Februar	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost Sitzungsbeginn: 15:30 Sitzungsort: Mühlbachstraße 3, Hinterer Teil der Aula der Gerhart-Hauptmann-Realschule
2. März	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Goldbergstraße 12, Rathaus Buer, Sitzungszimmer Cottbus
4. April	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Turfstraße 21, Rittersaal Schloss Horst
4. April	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Munscheidstraße 14, Wissenschaftspark
5. April	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte Sitzungsbeginn: 15:00 Sitzungsort: Ebertstr. 11, Hans-Sachs-Haus, Ratssaal
5. April	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost Sitzungsbeginn: 15:30 Sitzungsort: Mühlbachstraße 3, Hinterer Teil der Aula der Gerhart-Hauptmann-Realschule
6. April	Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord Sitzungsbeginn: 16:00 Sitzungsort: Goldbergstraße 12, Rathaus Buer, Sitzungszimmer Cottbus

Erhältlich unter: <https://ratsinfo.gelsenkirchen.de/ratsinfo/gelsenkirchen.html>